

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektvermitteltheit bei raumsemiotischen Repertoires

1. Subjektvermitteltheit ist ein Begriff, der vor längerer Zeit in die Ontik eingeführt wurde und bedeutet, daß Subjekte entweder durch Subjekte, oder, viel häufiger, durch Objekte, vermittelt werden. Darunter fallen alle Fahrzeuge, die dazu da sind, Subjekte zu befördern. Allerdings verhält sich der Begriff der Subjektvermitteltheit sehr verschieden, was die von Bense unterschiedenen drei raumsemiotischen Kategorien, d.h. iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) betrifft. Im folgenden werden Systeme behandelt.

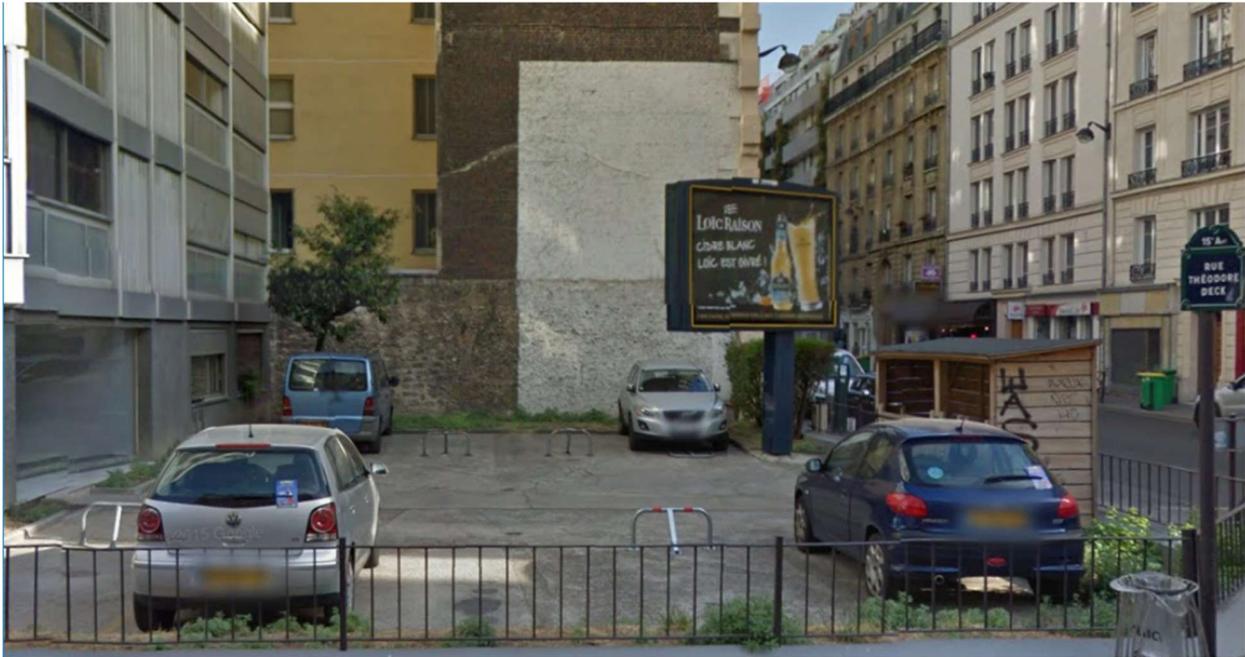
2.1. Konforme Subjektvermitteltheit

2.1.1. Repertoires für nicht-vermittelte Subjekte



Parc Georges Brassens, Paris

2.1.2. Repertoires für vermittelte Subjekte



Rue Théodore Deck, Paris

2.1.3. Repertoires für nicht-vermittelte und vermittelte Subjekte



Parc Monceau, Paris

2.2. Nonkonforme Subjektvermitteltheit

2.2.1. Repertoires für nicht-vermittelte Subjekte



Voiturette de golf

2.2.2. Repertoires für vermittelte Subjekte



Bidonville, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

4.12.2017